

KONZERNZWISCHENBERICHT
ZUM 30. SEPTEMBER 2020
NEUN MONATE

Wesentliche Konzern-Kennzahlen (IFRS)¹

in TEUR bzw. lt. Angabe	1. Jan. bis 30. Sep. 2020	1. Jan. bis 30. Sep. 2019 ²	Veränderung	1. Jul. bis 30. Sep. 2020	1. Jul. bis 30. Sep. 2019 ²	Veränderung
Umsatz	83.841	94.856	-11,6%	33.802	30.888	9,4%
EBITDA	7.521	8.466	-11,2%	4.140	3.341	23,9%
EBITDA-Marge in %	9,0%	8,9%	n. a.	12,2%	10,8%	n. a.
EBIT	-6.482	-2.731	-137,3%	-877	-967	9,3%
EBIT-Marge in %	-7,7%	-2,9%	n. a.	-2,6%	-3,1%	n. a.
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-10.351	-5.903	-75,4%	-2.221	-1.868	-18,9%
Ergebnis aus nicht fort- geführten Geschäftsbereich	-32.680	-9.943	-228,7%	-10.881	-6.056	-79,7%
Konzernergebnis	-43.031	-15.846	-171,6%	-13.102	-7.924	-65,3%
Ergebnis je Aktie der fortgeführten Geschäfts- bereiche in €	-2,29	-1,30	-0,99	-0,49	-0,41	-0,08
Investitionen (CAPEX) ³	5.599	27.633	-79,7%	2.286	12.441	-81,6%
Operativer Cashflow	8.284	-2.008	n. a.	4.206	9.661	-56,5%
Freier Cashflow ⁴	2.685	-29.641	n. a.	1.920	-2.780	n. a.
In TEUR bzw. lt. Angabe	30. Sep. 2020	31. Dez. 2019 ⁵	Veränderung	30. Sep. 2020	30. Sep. 2019 ⁵	Veränderung
Bilanzsumme	225.308	274.056	-17,8%	225.308	380.653	-40,8%
Eigenkapital	13.891	52.607	-73,6%	13.891	160.410	-91,3%
Eigenkapitalquote in %	6,2	19,2	n. a.	6,2	42,1	n. a.
Freie Liquidität	4.256 ⁶	18.002	-76,4%	4.256	18.376	-76,8%
Zinstragende Verbindlichkeiten	126.396 ⁶	148.974	-15,2%	126.396	140.098	-9,8%
Nettoverschuldung ⁷	122.140 ⁶	130.972	-6,7%	122.140	121.722	0,3%
Mitarbeiter ⁸	794	800	-0,7%	794	825	-3,8%

Aktie

	30. Sep. 2020	31. Dez. 2019	Veränderung	30. Sep. 2020	30. Sep. 2019	Veränderung
Schlusskurs Xetra	9,30 €	14,50 €	-35,9%	9,30 €	12,58 €	-26,1%
Anzahl ausgegebener Aktien	4.526.266	4.526.266	0%	4.526.266	4.526.266	0%
Marktkapitalisierung in Mio. Euro	42,1	65,6	-23,5	42,1	56,9	-14,8

- Die Geschäftstätigkeit von paragon gliederte sich bisher in die Geschäftsbereiche Elektronik, Mechanik und Elektromobilität. Der Geschäftsbereich Elektromobilität wird durch das börsennotierte Tochterunternehmen Voltabox AG abgebildet. paragon hat am 3. März 2020 angekündigt, die Beteiligung an der Voltabox AG zu veräußern. Infolge des geplanten Verkaufs wird die bisher vollkonsolidierte Beteiligung seit dem ersten Quartal 2020 entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 als nicht-fortgeführter Geschäftsbereich bilanziert.
- Vorjahresvergleichswerte sind aufgrund des Ausweises von nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen (Segment Elektromobilität) gem. IFRS 5 angepasst.
- CAPEX = Investitionen in das Sachanlagevermögen + Investitionen in immaterielle Vermögenswerte
- Freier Cashflow = Operativer Cashflow – Investitionen (CAPEX)
- Vermögenswerte aus 2019 beinhalten neben paragon Automotive (Segmente Elektronik und Mechanik) auch das zukünftig nicht-fortgeführte Segment Elektromobilität.
- Kennzahl beinhaltet nur die fortgeführten Geschäftsbereiche
- Nettoverschuldung = Zinstragende Verbindlichkeiten – freie Liquidität
- Mitarbeiter der fortgeführten Geschäftsbereiche zzgl. 48 Leiharbeitskräfte paragon Automotive (31. Dezember 2019: 46, 30. September 2019: 49)

Die ersten neun Monate 2020 auf einen Blick

- Umsatzerlöse in Q3 2020 auf sehr hohem Niveau – Corona-Einflüsse des 1. Halbjahres kaum mehr zu spüren
- Automotive-Umsatz im 3. Quartal um deutlich mehr als 9 % gestiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal – Umsatz in den ersten neun Monaten von 83,8 Mio. Euro nur noch 11,6% unter Vorjahresniveau
- EBITDA-Marge für Q3 2020 i.H.v. 12,2% trotz branchentypischer Werksferien der OEMs bestätigt Wirksamkeit der umgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen
- Ergebnis trotz Corona-bedingtem Umsatzrückgang in H1 2020 bereits wieder auf ähnlichem Niveau wie in Q3 2019: EBITDA bei 7,5 Mio. Euro (Vorjahr: 8,5 Mio. Euro) – Marge bei 9,0% (Vorjahr: 8,9%)
- Prognose für Automotive-Geschäft in 2020 bekräftigt: Umsatz am oberen Ende der Spanne von 110 bis 120 Mio. Euro bei EBITDA-Marge im oberen Bereich der Spanne von 8 bis 12% – Jahresumsatz von bis zu 125 Mio. Euro möglich

Sehr geehrte Aktionäre,
verehrte Kunden und Geschäftspartner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

paragon kann Krise. Dieser Satz aus der Hauptversammlungsrede bewahrheitete sich einmal mehr im dritten Quartal. In den Monaten Juli bis September konnten wir in diesem von lauter Negativnachrichten geprägten Marktumfeld unseren Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um beeindruckende 9,4% steigern. Und auch das EBITDA in diesem Zeitraum belegt, dass paragon auf dem richtigen Weg ist. Eine Marge von 12,2% ist ein sehr deutliches Indiz, dass unsere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung greifen und paragon beste Aussichten für die Zukunft bieten. Unserem Anspruch eines ambitionierten Wachstumskurses bei gleichzeitig überdurchschnittlicher Profitabilität werden wir gerecht.

Die Stärke von paragon in der aktuellen Situation ist nicht nur der weitsichtigen Positionierung bei den OEMs und der wieder einmal robusten Entwicklung des Premium-Segments zu verdanken, sondern auch dem Umstand, dass wir intern unsere strategischen und operativen Aufgaben erledigt haben. Mit einer EBITDA-Marge von 9% nach drei Quartalen trotz sechswöchigem Produktionsstopp liegen wir klar auf Kurs. Unsere Effizienzsteigerungsmaßnahmen der Vergangenheit zahlen sich voll aus. Davon getrieben erwarten wir im vierten Quartal eine weitere Verbesserung unserer Profitabilität. Unser Wachstum im dritten Quartal geht insbesondere auf die Geschäftsbereiche Digitale Assistenz (+ 75%), Sensorik (+ 16,5%) und Kinematik (+ 15%) zurück. In Summe hat paragon nach neun Monaten einen Umsatz von 83,8 Mio. Euro erwirtschaftet.

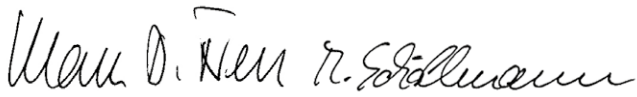
Der Verkauf unserer Finanzbeteiligung Voltabox ist weiterhin ganz oben auf unserer Agenda. Wir haben zuletzt bereits darauf hingewiesen, dass wir mit dem Verlauf, dem Kreis der Bieter und den konstruktiven Verhandlungen sehr zufrieden sind. Entgegen einzelnen Medienberichten ist der Verkaufsprozess alles andere als eine

Hängepartie. Im Gegenteil – durch neue Interessenten hat der Prozess an Dynamik zugelegt. Auch die Ankündigung einer bahnbrechenden Zukunftstechnologie durch Voltabox spielt beim Bieterwettbewerb eine Rolle. Dieser neuartige Ansatz für die Auslegung von Batterien, Flow-Shape-Design genannt, untermauert unsere Überzeugung, dass der wahre Wert des innovativen Technologieunternehmens Voltabox weit über der aktuellen Marktkapitalisierung liegt. Denn unser oberstes Ziel ist weiterhin, das bestmögliche Resultat für paragon und seine Aktionäre sowie auch für Voltabox zu erzielen. Es kommt uns daher entgegen, dass wir uns nicht treiben lassen müssen. Wie zuletzt mehrfach bestätigt, gehen wir davon aus, dass wir bis zum Jahresende einen entscheidenden Schritt weiter sind.

Wie bereits im Rahmen der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen verkündet, gibt die aktuelle operative Entwicklung hinreichend Anlass zu Optimismus für das Gesamtjahresergebnis. Entsprechend erwarten wir, dass paragon voraussichtlich das obere Ende der Umsatz- und Ergebnisprognosespanne erreichen wird. Das entspräche Erlösen in Höhe von 120 Mio. Euro und einer EBITDA-Marge von bis zu 12%. Uns bieten sich im vierten Quartal noch weitere Umsatzpotentiale, die wir im Falle eines optimalen Verlaufs der Abrufe realisieren können. Demnach könnte der Umsatz auf bis zu 125 Mio. Euro steigen.

In wenigen Tagen werden wir einen Capital Markets Day veranstalten, bei dem unsere Strategie für unseren Wachstumskurs im Automotive-Geschäft sowie unsere zukünftigen Technologie- und Produkthighlights im Mittelpunkt stehen werden. Die entsprechenden Einladungen für Analysten und interessierte institutionelle Investoren werden wir zeitnah über unseren Vermarktungspartner versenden. Die Veranstaltung wird den Umständen geschuldet virtuell stattfinden.

Diese starke operative Entwicklung von paragon in der aktuellen Situation wäre ohne den Einsatz und die Loyalität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich. Daher danken wir ihnen ganz besonders für ihre Leistung in den vergangenen Monaten. Weiterhin danken wir natürlich auch unseren Kunden und Geschäftspartnern, die in der derzeitigen Situation lösungsorientiert vorgehen und die Verlässlichkeit von paragon zu schätzen wissen.



Klaus Dieter Frers
Vorsitzender

Dr. Matthias Schöllmann
Managing Director Automotive

paragon am Kapitalmarkt

Der deutsche Aktienmarkt schloss nahtlos an den dynamischen Jahresendspurt 2019 an und baute sich im Januar dieses Jahres sukzessive zu einem neuen Allzeithoch auf. Diverse wirtschafts- und handelspolitische Signale befeuerten diese Entwicklung. Gleichzeitig baute sich mit der Nachrichtenlage rund um die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus ein mächtiger Gegenpol auf, der im Verlaufe des ersten Quartals zunehmend auf die Stimmung der Marktteilnehmer drückte. Gemäß Deutsche Börse Sentiment Index stieg das Bärenlager der institutionellen Anleger in der ersten Februar-Hälfte um 20 Prozentpunkte auf 39%. Auf die zunehmend pandemische Ausbreitung reagierten die deutschen und amerikanischen Aktienmärkte schließlich mit starken Ausschlägen. Politik und Notenbanken mussten auf die stark pessimistische Stimmung mit der Ankündigung von umfangreichen Gegenmaßnahmen reagieren, was zu einer deutlichen Erholung der Kurse führte.

Mitte April fiel der Sentiment-Index schließlich doch mit -40 Punkten auf den niedrigsten Stand seit dem Start der Erhebung im Jahr 2002. Vor allem die negativen Aussichten für die Weltwirtschaft bestimmten das Handeln der Marktteilnehmer. Unterstützt wurde diese Meinung durch den „Bull & Bear“-Indikator der Bank of America, der auf einer Skala von 0 bis 10 einen Wert von 0,0 zeigte – kurzum: extremer Pessimismus. Zwischenzeitlich hatte aber beispielsweise die US-Notenbank ihr neues Anleihekaufprogramm in Höhe von weiteren 2,3 Billionen US-Dollar angekündigt und damit für Aufwind gesorgt. Die sukzessiven Lockerungen der Beschränkungen infolge der COVID-19-Pandemie sorgten in der Folge auch an den Märkten für nachlassende Sorgen – vor allem der DAX setzte im April und Mai zur Erholungsrallye an. Wie anfällig diese Bewegung ist, zeigte die heftige Gegenreaktion Mitte Juni infolge von Sorgen über ein Wiederaufflammen der Corona-Pandemie vor dem Hintergrund ansteigender Infektionsraten, was zu einem vorübergehenden Verlust des Index von 10% führte.

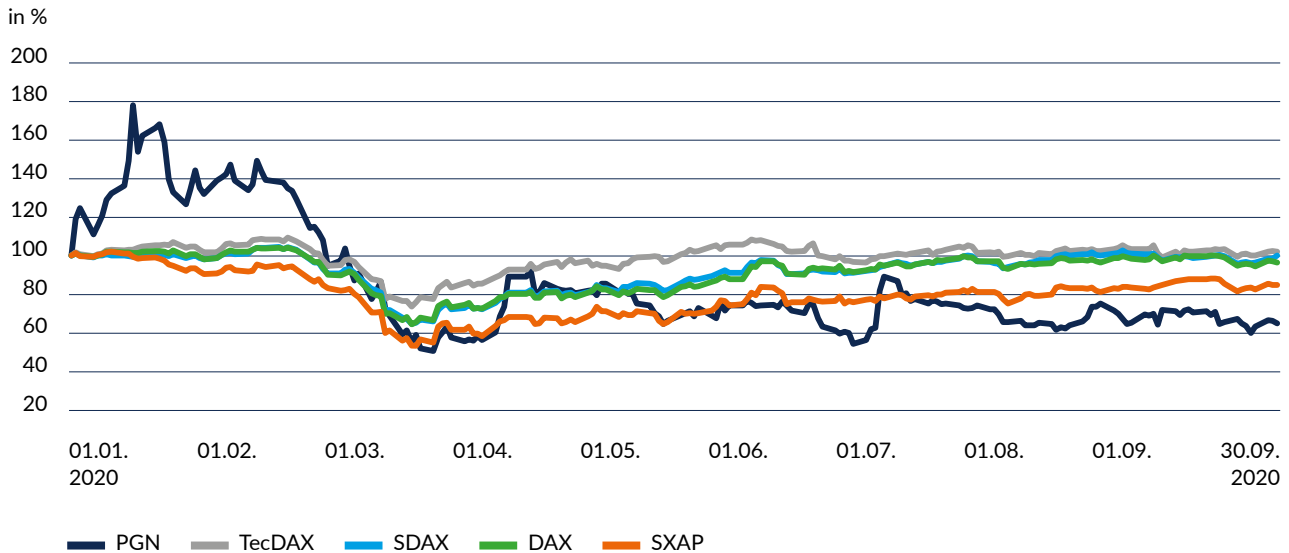
Ende Juni befanden sich die Sentiment-Indizes der privaten und der institutionellen Anleger zwar beide in negativem Terrain, aber auf Sicht von drei und sechs Monaten relativiert sich das vordergründig pessimistische Senti-

ment. Dies gilt vor allen Dingen für die institutionellen Investoren, deren Sentiment-Index sogar deutlich oberhalb des Dreimonatsmittels notierte.

Die Entwicklung der COVID-19-Krise hielt die Aktienmärkte auch zu Beginn des zweiten Halbjahres in Atem, verhinderte jedoch keine Hausse. Ein nicht unerheblicher Teil der im Rahmen des Börse Frankfurt Sentiment-Index befragten nationalen Investoren traute der stabilen Situation am Aktienmarkt jedoch nicht und blieb daher trotz der Kursaufschwünge im Juli und August weiter pessimistisch. Währenddessen trieben vor allem internationale Investoren die Erholung der nationalen Leitindizes voran. Mit dem wichtigen Signal der Einigung beim EU-Sondergipfel auf ein umfassendes Wiederaufbaupaket verbesserte sich der Ausblick der Marktteilnehmer hierzulande zunächst spürbar, ehe Mitte August erneut der Pessimismus einsetzte. Die internationalen Aktienmärkte waren indes erneut dynamischer. Vor allem der breitgestreute S&P 500-Index sowie die Technologiebörse Nasdaq erreichten neue Allzeithochs. Infolge des Strategiewechsels der amerikanischen Notenbank Fed sowie eines starken Anstiegs des Euro gegenüber dem Dollar verbesserte sich die über den Börse Frankfurt Sentiment-Index abgebildete Marktstimmung Ende August und Anfang September konstant. Das Stimmungsbarometer erreichte den höchsten Wert seit dem 25. März. Gestützt wurde diese Entwicklung durch die Fondsmanager-Umfrage der Bank of America (BofA), nach der im September netto 84% davon ausgehen, dass sich das globale Wachstum in den kommenden zwölf Monaten verbessern wird. Zudem gehen mit netto 40% der Teilnehmer so viele wie noch nie seit Beginn der Umfrage davon aus, dass es einen starken Wachstumsschub geben wird. Von derartigen Einschätzungen ließen sich auch die mittelfristig orientierten institutionellen Investoren anstecken. Bis Ende September stieg der Börse Frankfurt Sentiment-Index auf das höchste Niveau seit dem 18. März dieses Jahres und trotzte zwischenzeitlichen Rücksetzern infolge negativer Nachrichten oder enttäuschender wirtschafts- und finanzpolitischer Stimuli.

Im Ergebnis haben die wichtigsten deutschen Aktienindizes die zwischenzeitlichen Verluste in den ersten neun Monaten bis Ende September größtenteils kompensiert (DAX -3,7%, SDAX -0,2%, TecDAX 1,8%). Der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAP), in dem die

Performance der paragon Aktie



wichtigsten europäischen Aktien der Automobilbranche zusammengefasst sind, verbuchte einen deutlichen Verlust von -15,7%.

Im gleichen Zeitraum hat sich die paragon-Aktie mit einem Wertverlust von -35,9% deutlich schwächer als das Marktumfeld entwickelt. Ausgehend von einem Anfangskurs von 14,50 Euro nahm die paragon-Aktie in den ersten Handelstagen des Jahres eine sehr positive Entwicklung und stieg zügig bis Mitte Januar auf ihren Höchstkurs von 25,95 Euro. Auch in den darauffolgenden Wochen konnte sich die Aktie auf diesem im Verhältnis zum Vorquartal hohen Niveau halten, ehe sich ab der zweiten Februar-Hälfte infolge der zunehmenden Ausbreitung des Coronavirus eine Nervosität der Märkte einstellte. Die paragon-Aktie konnte sich dieser Entwicklung nicht entziehen und geriet im Zuge der Ankündigungen der Automobilhersteller, die Produktion temporär einzustellen, sowie der daraus resultierenden Schließung der paragon-Werke zusätzlich unter Druck. Analog zur allgemeinen Stimmung an den Aktienmärkten erhielt die paragon-Aktie in der ersten April-Hälfte wieder Aufwind. In der Folge legte der Titel eine Seitwärtsbewegung ein, ehe er in der ersten Juli-Hälfte zwischenzeitlich bis auf 12,86 Euro stieg. Im August und September fehlten jedoch die Unterstützungsimpulse, sodass der Kurs nur selten über die 10 Euro-Marke springen konnte.

Die Aktie schloss zum 30. September 2020 bei 9,30 Euro. Der Börsenwert von paragon belief sich zu diesem Zeitpunkt entsprechend auf 42,1 Mio. Euro, was einem Wertverlust in den ersten drei Quartalen von 23,5 Mio. Euro entspricht.

Die seit dem 28. Juni 2017 handelbare Unternehmensanleihe 2017/22 notierte in den ersten drei Quartalen des Jahres durchschnittlich bei 51,62%.

Die seit dem 23. April 2019 handelbare CHF-Obligationenanleihe 2019/24 notierte in den ersten neun Monaten des Jahres durchschnittlich bei 51,59%.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 war geprägt von einem sechswöchigen Fertigungsstillstand ab der zweiten März-Hälfte. Trotz der temporären Schließung der Produktionswerke infolge der Ausbreitung des Coronavirus und zum Schutz der Gesundheit der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt der Umsatzrückgang im Bereich Automotive in den ersten neun Monaten lediglich 11,6%. Nach dem zwischenzeitlich erfolgreich bewältigten Wiederanlauf konnte der junge Geschäftsbereich Digitale Assis-

tenz mit einem deutlichen Wachstum hervorstechen. Ausgehend von dem bislang niedrigen Umsatzniveau konnte eine Umsatzsteigerung von 48,7% erzielt werden. Verhältnismäßig robust gegenüber den konjunkturellen Einflüssen infolge des Coronavirus erwies sich der Geschäftsbereich Kinematik mit einem Umsatzrückgang von lediglich 3,1%.

Im 3. Quartal konnten die Umsatzerlöse von 30,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 33,8 Mio. EUR gesteigert werden, also um 9,4%. In einem weiterhin unter Druck stehenden Gesamtmarkt sieht paragon dies als deutliches Zeichen für die Wettbewerbsfähigkeit und Krisen-

festigkeit seiner Produkte sowie für die Entkopplung der Umsatzentwicklung vom Zustand der allgemeinen Automobilzulieferindustrie.

Die nachfolgenden Kennzahlen und Erläuterungen umfassen, soweit nicht anders erwähnt, die Geschäftstätigkeit der Geschäftsbereiche Elektronik und Mechanik. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie das Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs Elektromobilität werden in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IFRS 5 separat ausgewiesen. Die Vorjahreswerte sind zu Vergleichszwecken, soweit erforderlich, angepasst.

Geschäftssegment in TEUR bzw. lt. Angabe	Elektronik ⁹		Mechanik ¹⁰		Eliminierungen		Konzern	
	9M/2020	9M/2019	9M/2020	9M/2019	9M/2020	9M/2019	9M/2020	9M/2019
Umsatzerlöse mit Dritten	56.201	66.336	27.639	28.520	0	0	83.841	94.856
Umsatzerlöse Intersegment	3.277	2.445	464	259	-3.740	-2.704	0	0
Umsatz	59.478	68.781	28.103	28.779	-3.740	-2.704	83.841	94.856
EBIT	-3.725	-1.139	-1.970	-2.117	-788	525	-6.482	-2.732
EBIT-Marge	-6,3%	-1,7%	-7,0%	-7,4%	n. a.	n. a.	-7,7%	-2,9%

⁹ Geschäftsbereiche Sensorik, Interieur und Digitale Assistenz.

¹⁰ Geschäftsbereich Kinematik (paragon movasys GmbH).

In den einzelnen Geschäftsbereichen stellte sich die Umsatzentwicklung wie folgt dar:

Umsatzverteilung in TEUR bzw. lt. Angabe	9M 2020	Anteil in %	9M 2019	Anteil in %	Veränderung in %
Sensorik	22.603	27,0	24.777	26,1	-8,8
Interieur	29.148	34,8	38.565	40,7	-24,4
Digitale Assistenz	4.450	5,3	2.993	3,2	48,7
Kinematik	27.639	33,0	28.520	30,1	-3,1
Summe	83.841	100,0	94.856	100,0	-11,6

Ertragslage

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahrs erzielte paragon einen Umsatz von rund 83,8 Mio. Euro (Vorjahr: 94,9 Mio. Euro). Der Umsatzrückgang von 11,6% gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch zwei gegenläufige Entwicklungen im bis-

herigen Jahresverlauf. Zunächst resultierten die Corona-bedingten sechswöchigen Werkschließungen im ersten und zweiten Quartal in einem Rückgang des Umsatzes von 21,8% zum ersten Halbjahr. Nach dem erfolgreichen Wiederanlauf der Produktion lagen die Umsatzerlöse im dritten Quartal wiederum um 9,4% über dem Vergleichsquartal.

Die reduzierten sonstigen betrieblichen Erträge von 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 3,8 Mio. Euro) resultieren vorwiegend aus Fremdwährungseffekten. Aufgrund eines aktiven Working Capital-Managements reduzierte sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: Reduzierung um 0,2 Mio. Euro). Die aktivierten Eigenleistungen verringerten sich aufgrund des konservativen Aktivierungsansatzes auf 4,1 Mio. Euro (Vorjahr: 10,5 Mio. Euro). Hieraus ergibt sich eine Gesamtleistung von 87,8 Mio. Euro (Vorjahr: 109,0 Mio. Euro).

Der Materialaufwand verminderte sich aufgrund der reduzierten Umsatzerlöse auf 44,8 Mio. Euro (Vorjahr: 56,9 Mio. Euro). Daraus resultiert eine Materialeinsatzquote (ermittelt aus dem Verhältnis Materialaufwand zu Umsatz und Bestandsveränderung) von 51,9% (Vorjahr: 59,9%).

Damit ergibt sich für die ersten neun Monate ein Rohertrag in Höhe von 42,9 Mio. Euro (Vorjahr: 52,1 Mio. Euro), was einer Rohertragsmarge von 51,2% entspricht (Vorjahr: 55,0%). Der Personalaufwand verringerte sich auf 24,3 Mio. Euro (Vorjahr: 34,1 Mio. Euro). Die Personalaufwandsquote beträgt entsprechend 29,0% (Vorjahr: 36,0%).

Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 11,1 Mio. Euro (Vorjahr: 9,5 Mio. Euro) ergibt sich ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 7,5 Mio. Euro (Vorjahr: 8,5 Mio. Euro), was einer EBITDA-Marge von 9,0% entspricht (Vorjahr: 8,9%). Nach erhöhten Abschreibungen von 12,4 Mio. Euro (Vorjahr: 11,1 Mio. Euro) ging das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf -6,5 Mio. Euro (Vorjahr: -2,7 Mio. Euro) zurück. Die EBIT-Marge beläuft sich entsprechend auf -7,7% (Vorjahr: -2,9%).

Das Finanzergebnis reduzierte sich – aufgrund der in H1 2019 emittierten Anleihe – im ersten Halbjahr 2020 auf -4,8 Mio. Euro (Vorjahr: -3,9 Mio. Euro). Nach positiven Ertragssteuern von 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) erwirtschaftete der paragon-Konzern im Berichtszeitraum ein Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit in Höhe von -10,4 Mio. Euro (Vorjahr: -5,9 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von -2,29 Euro (Vorjahr: -1,30 Euro).

Der Geschäftsbereich Elektromobilität wird als nicht-fortgeführter Geschäftsbereich ausgewiesen. Das Ergebnis aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen beträgt in den ersten neun Monaten -32,7 Mio. Euro (Vorjahr: -9,9 Mio. Euro). Dieses Ergebnis gliedert sich wie folgt:

in TEUR

Umsatzerlöse	13.292
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	1.636
Finanzergebnis	-529
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-32.012
Ertragssteuern	-668
Ergebnis aus nicht-fortgeführter Geschäftstätigkeit	-32.680

Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 30. September 2020 auf 225,3 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 274,1 Mio. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich als Folge des Ausweises der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte unter den kurzfristigen Vermögenswerten um 41,7 Mio. Euro auf 125,2 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 166,9 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich aufgrund des Rückgangs des Vorratsvermögens von paragon Automotive und der Rückführung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 7,1 Mio. Euro auf 100,1 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 107,2 Mio. Euro).

Das Eigenkapital ging zum Bilanzstichtag um -38,7 Mio. Euro auf 13,9 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 52,6 Mio. Euro) zurück, insbesondere bedingt durch das negative Gesamtkonzernergebnis. Die Eigenkapitalquote sank dadurch auf 6,2% (31. Dezember 2019: 19,2%).

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten verringerten sich um 26,5 Mio. Euro auf 117,0 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 143,5 Mio. Euro), was im Wesentlichen durch den Ausweis der zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten bedingt ist.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich um 21,0% auf 94,4 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 78,0 Mio. Euro). Dies geht vor allem auf eine Rückstellungserhöhung bei der Voltabox AG zurück, welche in der Bilanzposition unter „Kurzfristige zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten“ ausgewiesen wird.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich um 21,0% auf 94,4 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 78,0 Mio. Euro). Dies geht vor allem auf eine Rückstellungserhöhung bei der Voltabox AG zurück, welche in der Bilanzposition unter „Kurzfristige zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten“ ausgewiesen wird.

Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Berichtszeitraum auf 8,3 Mio. Euro (Vorjahr: -2,0 Mio. Euro). Ursächlich hierfür waren vor allem die Reduzierung der Vorräte um 8,0 Mio. Euro, die geringere Zunahme von Forderungen und weiterer Aktiva als in der Vergleichsperiode mit 2,3 Mio. Euro sowie die Abnahme der Verbindlichkeiten und weiterer Passiva in Höhe von 3,9 Mio. Euro. Auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfiel ein Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 4,8 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verbesserte sich im Berichtszeitraum um 26,2 Mio. Euro auf -1,4 Mio. Euro (Vorjahr: -27,6 Mio. Euro), was auch auf eine infolge der Unwägbarkeiten der Coronavirus-Pandemie zurückgehende konservativere Investitionsstrategie zurückzuführen ist. Auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfiel ein Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -8,6 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verringerte sich im Berichtszeitraum um 25,6 Mio. Euro auf -7,4 Mio. Euro (Vorjahr: 18,2 Mio. Euro). Er resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung von Finanzkrediten. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs beträgt -0,5 Mio. Euro.

Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag 3,9 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 9,5 Mio. Euro).

Chancen- und Risikobericht

In den ersten neun Monaten 2020 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2019 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken, in denen die Implikationen aus der COVID-19-Pandemie bereits vollumfänglich berücksichtigt sind, keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2019 ist im Internet unter <https://ir.paragon.ag> abrufbar.

Prognosebericht

Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 sind die Prognose für das laufende Geschäftsjahr sowie die zugrunde liegenden Annahmen ausführlich erläutert. Auf Basis der positiven Entwicklung der vorliegenden Kundenabrufe sowie gestützt durch Marktanalysen renommierter Beratungs- und Marktforschungsunternehmen erwartet die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2020, im Automotive-Geschäft einen Umsatz zwischen 110 und 120 Mio. Euro zu erzielen. Im automobilen Kerngeschäft strebt paragon eine EBITDA-Marge von 8 bis 12% an. Auf Basis der guten Entwicklung der Abrufe im dritten Quartal sowie der stabilen Aussichten für das vierte Quartal erwartet die Geschäftsführung, jeweils das obere Ende der Spanne zu erreichen. Hinsichtlich der Erlöse bestehe zudem das Potential, dass bis zum Jahresende ein Umsatz in Höhe von 125 Mio. Euro realisiert werden kann.

Die Geschäftsführung von paragon plant im laufenden Jahr mit einem Investitionsvolumen (CAPEX) im Bereich Automotive in Höhe von rund 10 bis 15 Mio. Euro.

Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren der fortgeführten Geschäftstätigkeit:

in TEUR bzw. lt. Angabe	2019	Seit Jahresbeginn 9M/2020 ¹¹	Prognose 2020 paragon Automotive
Finanzielle Leistungsindikatoren			
Umsatz	94.856	83.841	110 bis 120 Mio. Euro
EBITDA-Marge	8,9%	9,0%	8 bis 12%
Investitionen (CAPEX) ¹²	27.633	5.599	10 bis 15 Mio. Euro

¹¹ Ausschließlich paragon Automotive; ohne Berücksichtigung des Segments Elektromobilität (nicht-fortgeführte Aktivität)

¹² CAPEX = Investitionen in das Sachanlagevermögen + Investitionen in immaterielle Vermögenswerte

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2020 (IFRS)

in TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2020	1. Jan. bis 30. Sep. 2019 ¹³	1. Juli bis 30. Sep. 2020	1. Juli bis 30. Sep. 2019 ¹³
Umsatzerlöse	83.841	94.856	33.802	30.888
Sonstige betriebliche Erträge	2.276	3.857	147	845
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.475	-157	-562	81
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.115	10.469	1.002	3.855
Gesamtleistung	87.757	109.025	34.389	35.669
Materialaufwand	-44.817	-56.891	-18.313	-18.431
Rohertrag	42.940	52.134	16.076	17.238
Personalaufwand	-24.283	-34.153	-7.334	-11.925
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-12.443	-11.138	-3.513	-4.249
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.560	-59	-1.504	-59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.136	-9.515	-4.602	-1.972
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	7.521	8.466	4.140	3.341
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-6.482	-2.731	-877	-967
Finanzerträge	23	3	3	1
Finanzierungsaufwendungen	-4.849	-3.930	-1.541	-1.324
Finanzergebnis	-4.826	-3.927	-1.538	-1.323
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-11.308	-6.658	-2.415	-2.290
Ertragssteuern	957	755	194	422
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-10.351	-5.903	-2.221	-1.868
Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	-32.680	-9.943	-10.881	-6.056
Konzernergebnis	-43.031	-15.846	-13.102	-7.924

in TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2020	1. Jan. bis 30. Sep. 2019 ¹⁴	1. Juli bis 30. Sep. 2020	1. Juli bis 30. Sep. 2019 ¹⁴
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert) fortgeführte Geschäftsbereiche	-2,29	-1,30	-0,49	-0,41
Ergebnis je Aktie in € (verwässert) fortgeführte Geschäftsbereiche	-2,29	-1,30	-0,49	-0,41
Ergebnis je Aktie fortgeführte und nicht fortgeführte Geschäftsbereiche in € (unverwässert)	-9,51	-3,50	-2,89	-1,75
Ergebnis je Aktie fortgeführte und nicht fortgeführte Geschäftsbereiche in € (verwässert)	-9,51	-3,50	-2,89	-1,75
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	4.526.266	4.526.266	4.526.266	4.526.266
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	4.526.266	4.526.266	4.526.266	4.526.266
Sonstiges Ergebnis				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0,0	0	0,0	0
Rücklage aus Währungsumrechnung	4.874	-370	1.771	0
Gesamtergebnis	-38.157	-16.216	-11.331	-7.924

Konzernbilanz zum 30. September 2020 (IFRS)

in TEUR	30. Sep. 2020	31. Dez. 2019
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	58.264	71.284
Geschäfts- oder Firmenwert	22.375	22.375
Sachanlagen	44.113	69.307
Finanzanlagen	121	1.521
Sonstige Vermögenswerte	232	2.142
Aktive latente Steuern	101	270
	125.206	166.899
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	21.053	44.799
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.644	45.027
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Ertragsteueransprüche	69	84
Sonstige Vermögenswerte	7.021	7.791
Liquide Mittel	3.900	9.456
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	57.415	0
	100.102	107.157
Summe Aktiva	225.308	274.056

in TEUR	30. Sep. 2020	31. Dez. 2019
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.526	4.526
Kapitalrücklage	15.485	15.485
Anteile anderer Gesellschafter	7.410	20.759
Neubewertungsrücklage	-1.202	-1.202
Gewinn-/Verlustvortrag	14.393	97.181
Konzernergebnis	-28.258	-82.024
Währungsdifferenzen	1.538	-1.354
	13.891	52.607
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finance Lease	3.131	19.433
Langfristige Darlehen	14.434	15.373
Langfristige Anleihen	77.487	82.625
Sonderposten für Investitionszuwendungen	764	829
Latente Steuern	15.062	18.623
Rückstellungen für Pensionen	3.465	3.320
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.666	3.256
	117.009	143.459
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Finance Lease	2.433	2.685
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	24.050	28.858
Kurzfristige Anleihen	4.861	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.903	33.093
Sonstige Rückstellungen	4.770	4.155
Ertragsteuerschulden	711	716
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.565	8.483
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	35.115	0
	94.408	77.990
Summe Passiva	225.308	274.056

Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2020 (IFRS)

in TEUR

	1. Jan. bis 30. Sep. 2020	1. Jan. bis 30. Sep. 2019
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-11.308	-6.658
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.443	11.138
Finanzergebnis	4.826	3.927
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	3.950	-2.215
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen	-65	-66
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0	2.422
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	-2.291	-17.431
Abwertung immaterieller Vermögenswerte	1.560	59
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	8.025	70
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	-3.860	10.257
Gezahlte Zinsen	-4.826	-3.930
Ertragsteuern	-170	419
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche	8.284	-2.008
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit des nicht-fortgeführten Geschäftsbereichs	4.774	-12.352
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.186	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.484	-16.525
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4.115	-11.108
Erhaltene Zinsen	23	3
Cashflow aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche	-1.390	-27.630
Cashflow aus Investitionstätigkeit des nicht-fortgeführten Geschäftsbereichs	-8.564	-12.559
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	-846
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-5.488	-17.939
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	450	8.350
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finance Lease	-2.377	-1.116
Nettozufluss aus der Aufnahme von Anleihen	0	29.788
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche	-7.415	18.237
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit des nicht-fortgeführten Geschäftsbereichs	-501	45

in TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2020	1. Jan. bis 30. Sep. 2019
fortgeführte Geschäftsbereiche		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-521	-11.402
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.421	13.607
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.900	2.205
nicht-fortgeführter Geschäftsbereich		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.291	-24.865
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.036	28.234
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	745	3.369

Anhang

Anwendung von IFRS 5 – Teilkonzern Voltabox AG

Die paragon GmbH & Co. KGaA hat zu Beginn des Jahres 2020 einen Plan für den Verkauf des Voltabox-Teilkonzerns beschlossen und aktiv mit der Suche nach Käufern begonnen. Es wird erwartet, dass der Verkauf innerhalb von zwölf Monaten abgeschlossen ist.

Durch den Verkauf wird die paragon GmbH & Co. KGaA die Beherrschung über die Tochtergesellschaften Voltabox AG, Voltabox of Texas, Inc., Voltabox of North America, Inc., und Voltabox Kunshan Co., Ltd. verlieren. Aus diesem Grund wird in Abschlüssen, die nach dem 01. Januar 2020 aufgestellt werden, der Teilkonzern Voltabox als sogenannter „aufgegebener Geschäftsbereich“ nach IFRS 5 bilanziert. In der Bilanz werden die Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs als „zur Veräußerung bestimmt“ ausgewiesen.

Der Teilkonzern Voltabox ist hervorgegangen aus einer Ausgründung aus dem paragon Konzern. Er stellt im paragon-Konzern das Segment Elektromobilität dar. Zum Teilkonzern gehören die aufgeführten Gesellschaften sowie eine Beteiligung an der ForkOn GmbH.

Die paragon GmbH & Co. KGaA hält zum Bilanzstichtag 57,8% an der Voltabox AG, welche die Konzernmutter des Teilkonzerns Voltabox darstellt. Die paragon GmbH & Co. KGaA plant den vollständigen Verkauf Ihrer Anteile im Geschäftsjahr 2020. Die Anteile werden in diesem Zusammenhang nicht am freien Aktienmarkt angeboten, sondern in ihrer Gesamtheit im Rahmen eines Bieterverfahrens ausschließlich potenziell geeignete industrielle Unternehmen.

Die paragon GmbH & Co. KGaA erwartet in kommenden Abschlüssen keine Wertminderung aus der Bilanzierung nach IFRS 5. Der Aktienkurs der Voltabox-Aktie betrug am 30. September 2020 EUR 2,88. Die paragon GmbH & Co. KGaA hält 9.150.000 Aktien. Daraus ergibt sich zum Stichtag ein anteiliger Börsenwert von EUR 26.352.000.

Im handelsrechtlichen Einzelabschluss der paragon GmbH & Co. KGaA wird die Beteiligung mit einem Buchwert von EUR 10.350.489,11 ausgewiesen.

Finanzkalender

16.–18. November 2020

Eigenkapitalforum (virtuell)

The background of the page is an abstract, blurred image featuring vibrant blue and purple light streaks that create a sense of motion and depth. The colors transition from a bright, almost white light at the top to deeper blues and purples towards the bottom and right sides.

paragon GmbH & Co. KGaA
Artegastraße 1
33129 Delbrück / Germany
Phone: +49 (0) 5250 9762 - 0
Fax: +49 (0) 5250 9762 - 60
E-Mail: investor@paragon.ag
Twitter: [@paragon_ir](https://twitter.com/paragon_ir)
www.paragon.ag